

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hohenburg oder der Odilien-Berg sammt seinen Umgebungen

Pfeffinger, Johann

Straßburg, 1812

§. 56

[urn:nbn:de:bsz:31-334642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334642)

12. Charl. Martin; 1718.
13. Franc. Marquet; 1719.
14. Charl. Martin; 1720 zum andernmal erwählt.
15. Joh. Naigner; 1725.
16. Franc. Maclot; 1730.
17. Reginald Voutrop; 1732.
18. Fréd. Brioleux; blieb nur acht Wochen, 1735.
19. Dionys. Abrecht, von Schlackenwert in Böhmen gebürtig, ist 18 Jahre lang Prior gewesen. Im Jahr 1737 erhielt er diese Stelle und starb 1755.
20. Niel. Klein; folgte ihm im nämlichen Jahr. Noch 1781 trug er diese Würde. Er starb zu Ober-Dittenrot. Sein Leichnam wurde auf Hohenburg getragen und in der Kreuz-Kapelle vor dem Altar beerdigt.

Truttenhausen.

§. 56.

Die Zerstörung Niedermünsters im Jahr 1180 war ein empfindlicher Verlust auch für das Stift Hohenburg; denn jetzt nahm die matten, kränkenden Pilger, auf ihrem mühsamen Pfade auf diesen Berg, keine wohlthätige Herberge mehr auf, wo sie sonst Hülfe, Rath, Pflege und Erquickung gefunden hatten. Zwar war die damalige Abtissin des abgebrannten Klosters, Edelinde von Landsperg, sogleich darauf bedacht, dasselbe wieder aus dem Schutte zu erheben, aber es gebrach ohnehin Hohenburg an Geistlichen. a) Ueberdies scheint das Interesse dieses Klosters

a) Diploma Friderici, Alsatiæ Ducis, Hohenburgensis ecclesiæ advocati etc. Schœpfl. Als. dipl. T. I. N.º 328. p. 275 et seq.

erheischt zu haben, daß an dem Fuße des Bergs eine solche Anlage möchte gebildet werden, die in nahen Verhältnissen mit ihm selbst, aber unabhängig von Niedermünster wäre. Herrad oder Herrat von Landsperg, die damalige Abtissin Hohenburgs, gieng deswegen mit dem Landgraf Friedrich von Elßaß zu Rath, der Vogt und Beschützer ihres Stifts war. b)

Nun kaufte sie aus ihrem Erbtheil, c) gemeinschaftlich mit Günthern von Jagenhege, d) oder von Winheim, der vieles bestrug, e) von etlichen Edelleuten, Vasallen Hohenburgs, ein Stück Landes f) am Fuße des Bergs, und legte den 14. May des Jahrs 1182 den Grundstein zu einem Kloster daselbst. g) Vorerst baute sie eine Kapelle dahin, sammt einem Spital für die Armen und einer Herberge für Pilger; dazu kam noch das Kloster-Gebäude für die Geistlichen und zuletzt die Kirche. h)

Wenn es seine Richtigkeit hat, was die meisten Geschichtschreiber dieser Probstey glauben, daß nämlich jener Günther ein Bruder Herradens gewesen sey, i) so hätte

b) Dipl. c.

c) Herzog Chron. B. III. S. 21.

d) Dipl. c. In der angeführten Bulle des Pabsts Lucius III. vom Jahr 1185 heißt er Conterus de Vihenhege.

e) Albrecht S. 309.

f) Dipl. c. und Albrecht a. a. D.

g) Wimpeling p. 54.

h) Bulla Lucii III. c.

i) Gebwiler (S. 72) nennt ihn Gerhard von Landsperg. Wimpeling (l. c.) Herzog (B. III. S. 22. und B. IV. S. 81). Dunkenheim (Bl. 35). Albrecht (a. a. D.) Speckle (Ebl. I. Bl. 71) und Bruschius (p. 552) nennen ihn Günther von Weinheim und Landsperg. Bücelinus (Germ. sacr. Aug. Vind. 1655. p. 87). Gunth. de Wernheim et Landsperg.

das Geschlecht der Landsperge zur nämlichen Zeit den beiden Abteyen dieses Bergs ihre Lebthiessen, und den beiden andern Stiftern desselben, nämlich St. Gorgon und Truttenhausen, ihre Erbauer geliefert. Allein die Bulle des Pabsts III. giebt ausdrücklich den Convent zu Hohenburg zum Mitkäufer des Lokals zu dieser neuen Stiftung an, obgleich in dem Diplom des Herzogs Friedrich keine Meldung davon geschieht. Dieß hat in der Folge zu mancherley Streitigkeiten Gelegenheit gegeben.

§. 57.

Dieß neue Kloster wurde zur Ehre der heil. Maria und Niclaus, des Bischofs, geweiht, und erhielt den zweckmäßigen Namen Truttenhausen oder Gottes-Haus, denn das altdeutsche Wort Trut bedeutet Gott. a) Es wurde ferner für 12 regulirte Chorherren des Augustiner-Ordens nebst einem Probst eingerichtet, und da Herrad nebst ihrem Convente seine innere Verfassung nach dem Muster des Klosters Marbach wollte eingerichtet haben, b) so berief sie zum ersten Probst einen Chorherrn von diesem Kloster, Namens Volkmar; c) ja es wird versichert, daß Truttenhausen, bey seiner Gründung, alle seine Chorherren von Marbach gezogen habe. d)

a) Speckle Ebl. I. Bl. 71. Schcepsl. Als. ill. T. I. p. 83. So ist auch Trutmänn so viel als Gottesmann. Schcepsl. l. c. Sonst heißt auch Trut, ein Freund. Scherz. Gloss. cit. T. II. voce Trut.

b) Bulla Lucii III. c.

c) Diploma Friderici c.

d) Richer senon. Antiquités des Vosges. Epinal, 1633. L. IV. c. XIII. Jener Volkmar ist nicht mit dem bekannten Mangold von Luttenbach (s. Bertold. Constant. continuat. Herm. contracti, in Urstis. P. I. p. 372. II. Fragm. hist. c. p. 83.) zu verwechseln, wie es Dungenheim (Bl. 22) gethan hat. Dieser lebte 1090.